

„Drohnendebatte“ in den Programmen der Parteien zur Bundestagswahl 2021

Partei	Referenz	Textauszug aus dem Programm	Kommentar
Die Linke	Abs. 5	Wahlprogramm – Zeit zu handeln: Für soziale Sicherheit, Frieden und Klimagerechtigkeit Ohne Frieden ist alles nichts: Für Frieden und Abrüstung. Waffenexporte verbieten Wir wollen einen sofortigen Stopp aller Waffenexporte. Investitionen in Militarisierung und Aufrüstung lehnen wir ab. Wir stehen für gerechte Wirtschaftsbeziehungen, nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit und einen solidarischen Multilateralismus. An einer Regierung, die Kriege führt und Kampfeinsätze der Bundeswehr im Ausland zulässt, die Aufrüstung und Militarisierung vorantreibt, werden wir uns nicht beteiligen. Langfristig halten wir an der Vision einer Welt ohne Armeen fest.	Die Vorschläge der Partei Die Linke finden in der Initiative gegen den Krieg große Zustimmung. Sie entsprechen im Prinzip den von der Initiative aufgestellten Forderungen.
	Abs. 5, 2. Spiegelstrich	<u>Unterkapitel: Bundeswehr abrüsten statt aufrüsten – keine Bundeswehr als weltweite Einsatzarmee</u> Der Cyber- und Informationsraum der Bundeswehr muss aufgelöst werden. Den Paradigmenwechsel in der Militärtechnologie und -strategie zu »Revolution in militärischen Angelegenheiten« (RMA) und Cyberwar lehnt DIE LINKE strikt ab.	
		<u>Unterkapitel Keine Drohnen für den Krieg</u> Die Bundesregierung plant, die Heron-TP-Drohnen der Bundeswehr zu bewaffnen. Parallel dazu wird am Bau und Einsatz der sogenannten Eurodrohne gearbeitet, die neben Raketen auch Lenkbomben abwerfen soll. Der Bewaffnung der Drohnen wurde auf Druck von Zivilgesellschaft, Friedensbewegung und DIE LINKE von Seiten der SPD in der vergangenen Legislaturperiode noch nicht zugestimmt. Wer Maschinen für sich kämpfen lässt, entscheidet sich schneller, Gewalt einzusetzen und Menschen anderswo zu töten. Und sie können überall auf der Welt, ohne Kriegserklärung, eingesetzt werden, so wie die USA es seit Jahren machen. • Die Bewaffnung der Bundeswehr mit Kampfdrohnen muss verhindert werden. Wir sagen Nein zu Kampfdrohnen, auch nach der Wahl! • Deutschland muss einen ersten Schritt tun und generell auf die Bewaffnung von Drohnen verzichten und sich international für eine	Die Forderungen der Partei Die Linke sind präzise. Sie lehnen die Bewaffnung der Drohnen ab und plädieren für eine weltweite Ächtung der Kampfdrohnen. Für diese klare Positionierung erhalten sie die uneingeschränkte Zustimmung der Initiative.

		völkerrechtlich bindende Ächtung von bewaffneten Drohnen einsetzen. • Einsatz und Steuerung von Kampfdrohnen aus der Militärbasis in Ramstein durch die US-Armee wollen wir endlich stoppen. Kein Drohnenkrieg von deutschem Boden! Ramstein und die anderen US-Militärbasen in Deutschland müssen geschlossen werden. • Die Bewaffnung von Drohnen kann der Pfad hin zu autonomen Waffensystemen sein. So sind bei dem milliardenschweren Rüstungsprojekt Future Combat Air System (FCAS) durch künstliche Intelligenz gesteuerte Drohnenschwärme geplant. Dies lehnen wir ab. • Wir fordern eine weltweite Ächtung von autonomen Waffensystemen. Die Bundesregierung muss eine internationale Initiative dafür starten. In Deutschland soll es keine Forschung mehr für autonome Waffensysteme geben.	
	Internet:	https://www.die-linke.de/wahlen/wahlprogramm-2021/	Das Wahlprogramm wurde am 19./20.6.2021 vom Parteitag bestätigt.